

Zwei Teenager besiegen den Meister

Simultan-Schach: Profi Helge Hintze spielt gegen 23 Kontrahenten gleichzeitig. Zwei gewinnen gegen ihn

Von Marcel Krombusch

Haspe. Der König fällt für den guten Zweck. Am Samstag lud die gemeinnützige Georg-Kraus-Stiftung zum Simultan-Schachturnier gegen den Profi Helge Hintze ins Alte Stadtbad Haspe. Wie das Turnier verlief und warum diesmal der Nachwuchs im Fokus stand:

Ruhig schreitet Helge Hintze die Tische entlang. Vor ihm liegen 23 Schachbretter, dahinter sitzen 23 Hagener. Kein ungleiches Duell, gehört Hintze doch zu den besten Schachspielern der Region und trägt den Meistertitel des Welt-

schachverbands „FIDE“. Seine Gegner: Eine Mischung aus Hobby-Spielern und Profis, darunter auch bekannte Hagener Gesichter wie Oberbürgermeister Erik O. Schulz, der SPD-Landtagsabgeordnete Hubertus Kramer oder WBH-Chef Hans-Joachim Bihls.

Sie alle waren vorher fest entschlossen, den Zwei-Meter-Mann Hintze auf dem Spielfeld zu Fall zu bringen. „Ich habe heute Morgen gesagt, wir gehen dahin und gewinnen das Spiel“, sagte etwa David Didatzen, Sohn des CDU-Landtagskandidaten Helmut Diegel. Der 13-jährige spielte zum ersten Mal gegen

„Den Sieg habe ich ihnen nicht geschenkt.“

Helge Hintze über die Niederlage gegen die beiden Jugendlichen.

Hintze, im Schachverein ist er nicht. Seine Taktik gegen den Riesens: Augen zu und durch. „Ich habe keine Strategie.“ Anders der Turner-Teilnehmer Ulrich Hedtmann. Der Hasper setzte gegen den Champion auf Defensive. „Ich spiele lange auf Verteidigung und dann auf Halten.“ Jedes Jahr kommt Hedtmann ins Alte Stadtbad, um Hintze Schachmatt zu setzen. „Einmal ist es mir gelungen“, erzählte er stolz.

Hintze behält die Oberhand

Diesmal war das Glück jedoch wieder auf der Seite des Champions. Egal ob Angriffs-Taktik oder Stellungskrieg – nach drei Stunden endeten fast alle Partien mit einem Sieg von Hintze. Welche Strategie führte zum Erfolg?

„Jedes Spielfeld ist wie ein kniffliges Rätsel, das gelöst werden muss. Ich hatte für jede Partie vorher einen Plan im Kopf“, erklärte Diplom-Informatiker Hintze und fügte hinzu: „Trotzdem mache ich natürlich Fehler – und bei 23 Simultan-Partien auch nicht wenige.“ Das wundert kaum, wird doch schon nach wenigen Spielzügen die Zahl der Möglichkeiten auf dem Schachbrett nahezu unendlich. Je mehr

Räume sich für die Bauer, Königin oder Läufer öffnen, desto unsichtbarer wird das Spielfeld.

An diesem Samstag konnten nur zwei Spieler die Fehler von Hintze zu ihrem Vorteil nutzen: Neben David Diegel schaffte es auch der elfjährige Leander Maas, den Schachriesen zu bestegen. „Meine Taktik kam erst im Laufe des Spiels“, erklärte Leander nach der Partie. Mit

DREIFRAGEN

„Schach hat viel mit Poker gemeinsam“

1 Was fasziniert Sie am Schach?

Schach-Sport verbindet, das sieht man zum Beispiel bei diesem Simultan-Turnier sehr gut. Es ist ein geselliges Spiel. Dazu kommt, dass es unglaublich viele Strategien, Taktiken und Möglichkeiten gibt. Jedes Schachspiel ist für mich ein kniffliges Rätsel, das gelöst werden muss. Dabei spielt natürlich auch Psychologie eine Rolle, hier hat Schach viel mit Poker gemeinsam.

2 Wieso ähneln sich Schach und Poker?

Beim Schachspiel kalkuliere ich meine Varianten, das ist beim Poker genauso. Viele Top-Spieler im Schach haben sich deshalb auch als Pokerspieler versucht. Gleichzeitig ist ein Poker-Face auch vor

dem Schachbrett sehr nützlich. Der Gegner soll meine Taktik nicht entschlüsseln können.

3 Seit 2010 kommen Sie jedes Jahr zum Simultan-Schachturnier der Georg-Kraus-Stiftung. Warum ist Ihnen der Termin wichtig?

Drei Stunden lang gegen über zwanzig Spieler gleichzeitig zu spielen, ist natürlich nicht leicht, das strengt schon an. Trotzdem komme ich immer gerne hierher. Man trifft sich wieder und es ist Werbung für den Schach-Sport. Außerdem geht der Erlös an soziale Zwecke. Wenn ich mich da einbringen kann, mache ich das sehr gerne.

Mit Helge Hintze sprach Marcel Krombusch



Der Profi Helge Hintze (links) im Duell gegen unseren Mitarbeiter Marcel Krombusch (vorne rechts).

FOTO: MICHAEL KLEINRENSING